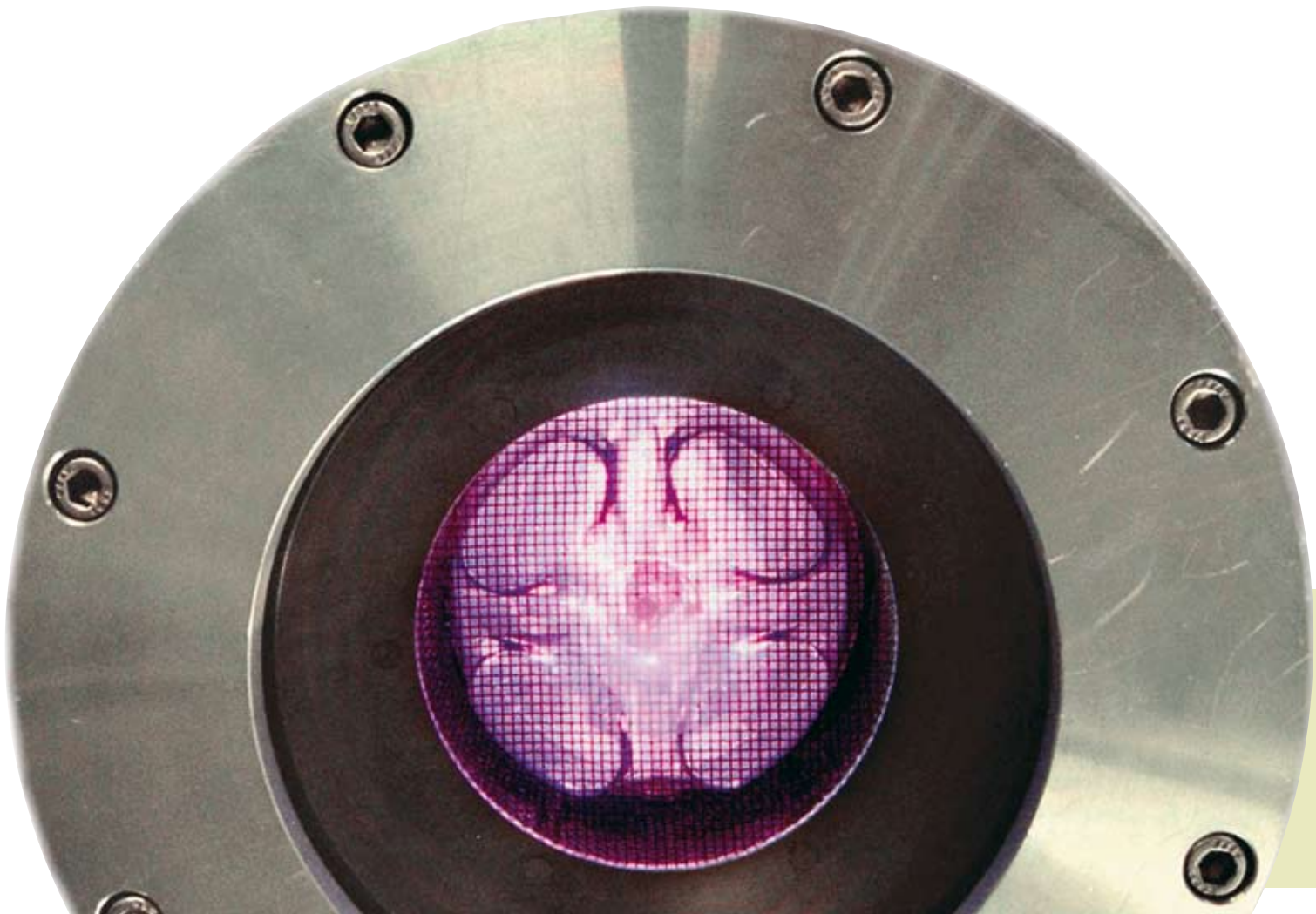
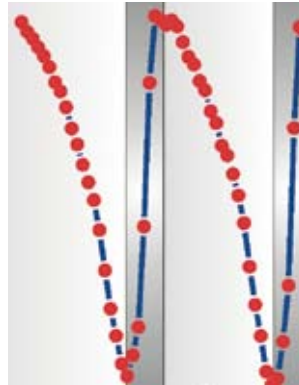
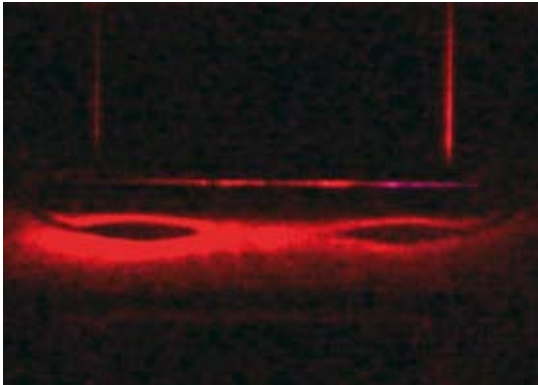


GRK 1051: Nicht-Gleichgewichtsphänomene in
Niedertemperaturplasmen

Ohne Plasma kein Pentium

Plasmen sind Hoffnungsträger vieler Zukunftstechnologien und schon jetzt in aller Munde: Sie bringen Energiespar- und Hochleistungslampen zum Leuchten, mit ihnen lassen sich Oberflächen gezielt verändern oder medizinische Geräte zerstörungsfrei sterilisieren – und ohne Plasma gäbe es keinen Pentium-Prozessor.





Um solche Technologien gezielt zu optimieren, müssen die Forscher deren Prinzipien im Detail verstehen. An der Ruhr-Universität ist die Plasmaforschung das Schwerpunktthema von acht Lehrstühlen und Arbeitsgruppen der beiden Fakultäten Physik und Astronomie sowie Elektrotechnik und Informationstechnik. Mit dem Graduiertenkolleg „Nicht-Gleichgewichtsphänomene in Niedertemperaturplasmen“ erhielt die Plasmaforschung an der Ruhr-Universität im Jahre 2005 ein weiteres Standbein. Das Graduiertenkolleg, das den Absolventen der Physik, der Elektrotechnik und auch anderer Studiengänge, etwa Chemikern und Maschinenbauern, offen steht, arbeitet eng mit dem Sonderforschungsbereich „Universelles Verhalten gleichgewichts-

ferner Plasmen“ zusammen. Die Teilnehmer absolvieren neben ihrer Forschung auch ein umfassendes Studienprogramm mit Laborübungen und Praktika in ausgewählten Industriefirmen. Regelmäßige Symposien sollen ebenso den interdisziplinären Austausch fördern, wie die internationale Sommerschule „Low Temperature Plasma Physics, Basics and Application“.

KONTAKT

GRK 1051:
Nicht-Gleichgewichtsphänomene
in Niedertemperaturplasmen.
Diagnostik – Modellierung –
Applikation.

Sprecher:
Prof. Dr. Ralf Peter Brinkmann
Theoretische Elektrotechnik
Fakultät für Elektrotechnik und
Informationstechnik

Tel.: 0234/32-26336
E-Mail: ralf-peter.brinkmann@tet.rub.de
WWW: <http://www.tet.rub.de/>